

Gruppe Oberbarnim-Uckermark. Bericht über die Versammlung vom 30. Dezember 1921 (eing. 2. 1.). Der Obmann Hülse eröffnete um 1/3 Uhr im festlich geschmückten Saale die zahlreich besuchte Versammlung. Zu Ehrenmitgliedern der Gruppe wurden F. W. Kind, Adolf Wünn, Wilh. Hinze, Angermünde, August Schönicke, Oderberg, Bernh. Knoth, Bralitz und Paul Schwefel, Neuenhagen ernannt und ihnen die Diplome vom Obmann überreicht. Als alte treue Kollegen und Mitbegründer der Gruppe haben sie jetzt ihren Betrieb aufgegeben. Um sie uns zu erhalten, wurden sie in der vorletzten Sitzung einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Den Bericht über die Provinzialversammlung in Berlin erstattete Kollege Haerecke, ebenso den Bericht über die Schutzmaßnahmen der Berliner Kollegen gegen die Feindblumen; unsere Gruppe will die Maßnahmen einstimmig unterstützen. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Der Gruppenbeitrag beträgt 25 Prozent des Verbandsbeitrages. In den Vorstand wurden gewählt: Hülse, Obmann, Erich Kind, stellvertr. Obmann, Haerecke, Schriftführer, Kleinschmidt, stellvertr. Schriftführer, Goerke, Kassierer, Burmeister, Palm, Lorberg, Knoth, Beisitzer. Nächste Sitzung im Februar in Wriezen. Als Mitglied meldete sich Paul Roscher, Neuenhagen (Neumark).
Hülse, Obmann. Haerecke, Schriftführer.

Gruppe Westfalen-Ost. Bericht über die Generalversammlung vom 14. Dez. 1921 in Bielefeld (eing. 2. 1.). Der Obmann Breder eröffnete die Versammlung. Der Schriftführer verliest den Jahresbericht, der ohne Widerspruch angenommen wird. Dann erstattet der Kassierer den Kassenbericht, der mit einem Ueberschuß von 620,05 M. abschließt. Nachdem die Kasse von Pieper und Zumsande geprüft ist, wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Wiederwahl des gesamten Vorstandes wurde einstimmig beschlossen. Er besteht aus W. Breder, Obmann, Otto Storbek, Stellv., K. Wilke Schriftführer und Kassierer, Fr. Strüve Stellvertreter; Fr. Klee, Karl Leue, Rud. Schöngarth als Beisitzer. Dem Schriftführer und Kassierer wurde für die 20-jährige Arbeit als Schriftführer der Dank der Versammlung ausgesprochen und eine Vergütung für die Arbeiten ausgesetzt. Sodann wurde die Stafflung der Beiträge besprochen. Man war allgemein der Ansicht, wenn was geleistet werden sollte, müßten auch höhere Beiträge gezahlt werden. Es wäre auch sehr richtig, wenn es durch die Stafflung gerechter verteilt würde. Mit dem endgültigen Beschluß, wie die Stafflung sein soll, wollen wir bis nach der Provinzialversammlung warten. Hierauf gibt Breder einen Bericht über unsere Wirtschaftslage. Ein Bild von dem Stande unserer Kulturen hätte man sich auf der letzten Herbstbörse machen können. So schöne Pflanzen hätte der Redner auf seinen Reisen selten angetroffen. Nun müßte nach dem Kokspreise von 48 M. per Zentner auch eine Preisregulierung Platz greifen. Auch Storbek sieht schwer in die Zukunft, weil die Transportkosten ungeheuer gestiegen sind. Es kam zur Sprache, daß einige Kollegen am Totenfest Kränze unter dem Herstellungspreise verkauft hätten. Nächste Versammlung in Herford mit einem Vortrag über Landschaftsgärtnerei.
Karl Wilke, Schriftführer.

Gruppe Kreishauptmannschaft Leipzig. Bericht über die Hauptversammlung vom 30. November 1921 (eing. 2. 1.). Der Obmann Zeibig leitet die Versammlung. Die Eingänge werden bekanntgegeben. Das Rundschreiben vom Verband wegen der Beitragsstafflung wird besonders begrüßt. Weiter gibt der Obmann bekannt, daß beabsichtigt wird, die Gruppe und den Leipziger Gärtnerverein miteinander zu verbinden. Schriftführer und Kassierer erstatten einen kurzen Jahresbericht. Der Kassenbestand schließt ab mit 2881,01 M. Einnahmen und 1456,70 M. Ausgaben. Als Kassierprüfer waren Otto Scheibe und Oppermann gewählt worden, welche die Kasse in bester Ordnung fanden. Otto Scheibe dankt dem Kassierer; der beantragten Entlastung wurde zugestimmt. Der Gesamtvorstand nimmt die Wiederwahl einstimmig an, auch die Vertrauensmänner bleiben dieselben. Von der Gruppe Chemnitz ist ein Antrag eingegangen, daß der Landesverband aus der Arbeitgebervereinigung austreten soll. Es wird beschlossen, bei Todesfällen von Mitgliedern den Preis für die Kranzspende von 30 auf 100 M. zu erhöhen. Dem Obmann ist mitgeteilt worden, daß die Gärtner, die die Markthalle besuchen, ihr Gemüse in der Engros-Markthalle und die Blumen in der Markthalle getrennt verkaufen sollen. Die Markthallenkommission wird beauftragt, die Angelegenheit zu regeln. An die Markthalleninspektion wird ein Schreiben gesandt, in dem sie gebeten wird, weiterhin zuzulassen, daß Blumen und Gemüse an ein und demselben Platze abgesetzt werden können.
Moritz Zeibig, Obmann. Rud. Langkopf, Schriftf.

Gruppe Allenstein. Bericht der Versammlung vom 15. Dezember 1921 (eing. 2. 1.). Die gut besuchte Versammlung leitete der Obmann R. W. Fuchs. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Als stellvertretender Schriftführer wurde Ziegert, Allenstein hinzugewählt. Kassierer Stanisich brachte den Kassenbericht; die Kasse haben die Kollegen Ott, Heilsberg und Klann, Kortau geprüft und richtig befunden; dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Ferner berichtete Stanisich über die Eingänge und die Verteilung der Spenden für die durch Hagelschlag geschädigten Kollegen. Obmann Fuchs sprach dann zur Ernennung

eines gerichtlich vereidigten Sachverständigen für die Gärtnerei bei jedem Landgericht. Der diesbezügliche Antrag soll lauten auf Sachverständige im Erwerbsgartenbau. Der Obmann mahnte einige Restanten, die Beiträge für die Beratungsstelle bei der Landwirtschaftskammer möglichst gleich entrichten zu wollen. Die vom Hauptvorstand vorgeschlagene Stafflung der Verbandsbeiträge ist von der Gruppe einstimmig angenommen worden; der Provinzialverbands- und Gruppenbeitrag wurde auf 25 M. festgesetzt. Ueber die Einfuhr ausländischer Blumen und Gemüse fand eine lebhafte Aussprache statt. Fuchs, Stanisich, Handtke und Fuß nahmen wiederholt das Wort, um den Schaden, der dem Erwerbsgartenbau dadurch zugefügt wird, klarzulegen. Wir sind der Ansicht, daß wir hier im Osten nicht so darunter zu leiden haben werden wie die Kollegen im Reiche, jedoch halten wir es für unsere Pflicht, nach Möglichkeit gegen eine Einfuhr einzutreten. Weiter wurde durch den Obmann vorgeschlagen, den gemeinsamen Einkauf in der Gruppe mehr zu tätigen; für Genossenschaftsbildung wäre keine Neigung. Müller regt an, die Beiträge zur Gartenbaudienststelle auch staffelweise zu entrichten. Dieser Antrag soll der Hauptversammlung am 22. Januar in Königsberg vorgelegt werden.
G. Pufahl, Schriftführer.

Gruppe Hessen-Kassel. Bericht der Jahres-Hauptversammlung vom 28. Dezember 1921 (eing. 2. 1.). Der Obmann Siebrecht leitete die von 29 Mitgliedern und 1 Gast besuchte Versammlung. Nach Bekanntgabe verschiedener Eingänge kam der Jahresbericht zur Verlesung. Der Kassierer verlas den Kassenbericht. Einnahmen: 874 M., Ausgaben: 347,65 M., mithin Kassenbestand 526,35 M. Die Kassenprüfer Schneider und Röse fanden die Kasse in Ordnung; dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Erhöhung des Gruppenbeitrages (einschließl. des Provinzial-Verbandsbeitrages) von 4 M. auf 6 M. wurde einstimmig beschlossen. Der neue Lohntarif, gültig ab 1. Dezember 1921, kam zur Verlesung. Zur Tarifkommission wurden gewählt die Herren: Wittwer, Ulrich, Stiegenroth, Hartwig, Berens, Ernst Schade, Gustav Erdmann und Heinrich Siebrecht. Der bisherige Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt; ebenfalls als Ausschußmitglied Otto Hörde mann, Wolfsanger-Cassel. Der Obmann gibt bekannt, daß Abmeldungen direkt nach Berlin an den Verbandsvorstand zu richten sind. Die Gruppe hatte im verflorbenen Jahre einen Zugang von 12, und einen Abgang von 6 Mitgliedern zu verzeichnen.
Siebrecht, Obmann. Streller, Schriftführer.

Gruppe Helmstedt. Bericht über die Versammlung im Berliner Hof vom 9. Dezember 1921 (eing. 2. 1.). Der Obmann R. Walter leitete die Versammlung. Unter Eingängen verlas er ein Schreiben der Gruppe Bremen zur Abwehr ausländischer Schnittblumen. Von der Arbeitsstelle für deutsche Wirtschaft in Berlin war ein Merkblatt eingegangen, welches unter der Rubrik „Auslandswaren von besonderer Schädlichkeit“ auch frische Blumen anführte. Nachdem erstattete der Schriftführer den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl betrug am Jahreschluß 33. Der Obmann bat dringend, daß jeder nach besten Kräften werben möge, um die noch abseits stehenden Mitglieder zu gewinnen. Der Gruppenbeitrag wurde auf 14 M. festgesetzt. Die Beiträge an den Verband sollen in der Januarversammlung kassiert und gemeinsam an den Verband abgeführt werden. Dazu kommen noch 14 M. Gruppenbeitrag. Nach dem Kassenbericht durch den Kassierer verbleiben 156,98 M., wovon noch 66,— M. an den Landesverband abzuführen sind. Nachdem die Kasse von den Kollegen Lücke und Hirt geprüft war, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Unter Verschiedenes erstattete Garteninspektor Langer Bericht über die Landesverbandsversammlung. Es wurde darüber Beschwerde geführt, daß die Gruppe in Sachen Lehrlingsprüfung sowie Bestimmung der Lehrbetriebe vollkommen übergegangen worden sei. Es soll bei der Landwirtschaftskammer Protest erhoben werden. Das diesjährige Stiftungsfest soll gemeinsam mit der Gruppe Braunschweig gefeiert werden. Zur Festsetzung der Mindestpreise wurde eine Kommission, bestehend aus den Kollegen Schrader, Sanderbrand, Hirt und Bartsch gewählt. Der Obmann teilte dann mit, daß im Januar eine gemeinsame Sitzung der Gruppe mit dem hiesigen Obst- und Gartenbauverein stattfinden soll, in welcher ein Vortrag über Kunstdüngung gehalten wird. Nach Angebot und Nachfrage wurde die Versammlung geschlossen.
Gustav Bartsch, Schriftführer.

Landesverband Anhalt. Bericht über die Versammlung vom 28. Dezember 1921 (eing. 2. 1.). Der Obmann Bölke eröffnete die gutbesuchte Versammlung. Als Gast war anwesend Kollege Bartuß, der sich als Mitglied anmeldete. Durch Zettelwahl wurde als Landesverbandsvorsitzender W. Karius, als Stellvertreter K. Schreck, Zerbst und als Schriftführer W. Satzinger, Dessau gewählt. Beisitzer sind E. Dreibrodt, G. Dreibrodt, O. Koppendorf, Zerbst, Hallemann und Gröschel, Bernburg, Volk, Köthen und W. Satzinger, Dessau. Die Kassenprüfung ergab keinen Anlaß zu Ausständen, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt und ihm für seine Mühewaltung gedankt. Besprochen wurden die gegen den Hauptvorstand gerichteten Artikel einiger Zeitungen in der Frage der Blumen-